

Carmina Lugubria In Obitum ... Annae Catharinae A Bergen ... Domini Ottonis Wedigii De Buch Serenis. Celtissimique Principis Ac Domini Domini Gustavi Adolphi ... Mareschalli ... Coniugis Dilectissimae

Gustrovi[i]: Scheippelianus, 1667

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777381141>

Druck Freier  Zugang



10.
Huf A. C. v. Berga,

Chefr. d. D. W. v. Buch,

u. f. w.

(1667.)

N. B. Notum fufan 4 Lällw.

CARMINA LUGUBRIA
IN OBITUM
INSPERATUM, ATTAMEN BEATUM ET PLACIDUM
MATRONÆ GENEROSÆ NOBILISSIMÆQUE

ANNÆ CATHARINÆ
A BERGEN

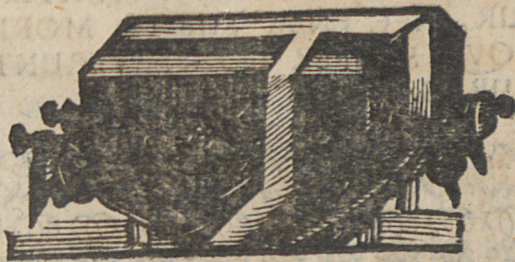
NOBILISSIMÆ, GENEROSI MAXIMEQUE
STRENUI DOMINI

OTTONIS WEDIGII
DE BUCH

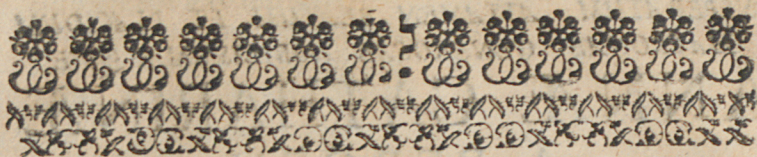
SERENIS. CELSISSIMÆQUE PRINCIPIS AC DOMINI
DOMINI

GUSTAVI ADOLPHI
&c. &c. &c.

CONSILIARIUM INTIMUM, AULÆQUE MARESCHALLUM
CONJUGIS DILECTISSIMÆ



GUSTROVI, à Chalcographeo SCHEIPPELIANO
ANNO, O. R. MDCLXVII



AMBROSIVS.

BENEDICTA EST MORS REPENTINA PIORUM, QUI MORTEM SEMPER PRÆMEDITATAM HABUERUNT; NEC MALE POTEST MORI, QUI BENE VIXIT.

AUGUSTINVS.

MALE MORS PUTANDA NON EST, QUAM BONA VITA PRÆCESST.

ANSELMVS.

NON NOCET BONIS, SI SUBITA MORTE RAPIANTUR, NEC ENIM SUBITO MORIUNTUR, QUI SEMPER COGITAVERUNT SE MORITVROS.



Morte



Orte repentinâ si quem divina pronœa
Avocet, insolitum genus admiratur, at
actæ

Antea quæ fuerit vitæ, consiliiqve
Divini ratio, nihil æstimat, omnia vulgus
Mortis ab eventu subito putat esse probanda,

Falleris hæc statuens, mentemq; obnubilat error!
Si quis succumbat, succo fidei usqve rigavit
Lampada qui cordis, cui BIBLIA, nobile veræ
Relligionis opus curæ, cui vita peracta
Conveniens verbo, fufis ad sidera votis,
Talis homo nullum leti genus horret acerbi,
Semper enim DOMINO, seu vivat, seu moriatur,
Statq; caditq; suo. Testis BUCHENIA CONJUX,
Feminei quondam sidus prænobile sexus,
Nota fides, pietas, constans patientia sanctæ
MATRONÆ, quæ nata polo, terramq; perosa
Candida sædato subduxit corpora seculo,
Et dudum optatas elegit provida sedes,
Ætheriasq; domos, & cali regna beata.

Nuper ea integro surgebat corpore lecto,
Dam simul exangues gelidissimus occupat artus.

Humorâ

Humor, & extemplò vox interclusa tenetur
Faucibus, instat agon, MATRONA piissima mortis
Spicula jam gustans, imo hæc suspiria ducit
Pectore: *Flagra, crucem, qui pro me, CHRISTE, tulisti,*
Jam miserere mei pretioso sanguine lota,
Chare MARITE vale, SOBOLES dilecta valeto.
Dixit, & his animam moriens exhalat, & astra
Scandit, ubi summi se pascit imagine PATRIS,

Salve, *diva PARENS*, ruinoso carcere carnis
Libera, jam castæ gratissima præmia vitæ
Accipis, in cellâ superum regione locata!

Ergonè, præproperâ quod morte abrepta, favoris
Divini signum? Sic est! sic namq; dolorum
Expertam voluit placidâ pallefcere morte.

At vos, quos propiùs tam cruda hæc vulnera tan-
gunt,

Cedite mærori, lacrymarum sistite rivus.
Ocyus illa quidem, quam vos, quam quisq; putarat,
Concessit fati, sed & ocys illa dolores
Finiit & vicit, quos attrahit hora suprema,
Credite, non poterit fato malè fungier unquam,
Cui semper cordi fuerit, benè vivere vitam!

Interea, quicumq; vides hoc NOBILEBUSTUM,
Et monumenta legis, mortem ne sperne, viator,
Omnibus horis parca caducos urget homulos!
Tu verò nobis momenta in singula, CHRISTE,
Acclama; VIGILATE HOMINES! sic in *Savastias*
Seria pulsabit nostras meditatio mentes!

On

Er Tode ist warlich eine Thür/
Die uns zum Leben führet/
O seelig/ welcher nur alhier
Gelebt / wie sichs gebühret!
Das er des Lebens Thür nicht fehlet/
Wenn dermahleins er stirbet/
Und vor des Himmels Lust-Gezele
Den Schwefel-Pfuel erwirbet.

Nur zweien Weg' ich vor mir find' /
Die aus dem Leben gehen /
Der ein' ist breit / und viele sind /
Die auff demselben stehen/
Der ander Weg ist eng und schmal
Und wird nicht offe berühret /
Und dieser bringe zum Himmels-Saal/
Zur Hellen jener führet.

Der schmalen Steig Frau Buchlin hat
Im Glauben auch getreten/
In dem sie freudig früh und spat
Wie Gottesfurcht und beten
Hin nach der engen Lebens-Pfort
Gewallet und gerungen/
Nun ist sie schon zum sichern Dre
Im Friede durch gedrungen.

Del

Der Kampff ist ritterlich vollbracht /
 Sie siegt von allem Leide /
 Das Ehren Kräncklein ist erjagt /
 Sie schwebt in grosser Freude /
 Mit aller Aufferwehlten Zahl /
 Bei dem Drey. etnem Herren /
 Und kan das Himlisch Abendmahl
 In Hergens. Lust verzehren.

Ihr Freunde / die ihr ihren Todt /
 Wie billig / tieff betrauret /
 Ihr / welchen geht ans Hers die Noht /
 Und welch es schmerzlich tauret /
 Das diese Frau durch Todes. Macht
 So bald von euch genommen /
 Gebt doch den Thränen gute Nacht /
 Sie ist zum Fried gekommen.

Ihr wird im rechten Waterland
 Die Cron seht auffgesetzt /
 Von ihres Liebsten Goels Hand /
 Der sie mit Trost erget.
 Komm Jesu / laß uns auch in dir
 Stets neue Krafft gewinnen /
 Damit an unserm Ende wir
 Sehn seliglich von hinnen!

Die Betrübten zu trösten
 schrieb dieses.

Hardwig. Hane / Prediger
 zu Ketzin.

Wenn

Wenn Tugend/Adel/und Herkunft von hohen Leuten
 Bey der verkehrten Welt / und diesen argen Zeiten/
 Dem Tode steuren könnt / **Fraw Buchin** würde nicht
 So bald gestorben sein / die kein gelahrt Gedichte
 Nach Würden rühmen kan. Sie war allhie geblieben.
 Die nichts als Erbarkeit auff dieser Welt getrieben.
 Voraus dem **Frawen-Volck** den Weg hat auffgethan/
 So/ daß so mancher Sinn der wehrten Tugendobahn/
 Die Preiß und Ehr ertheilt / sich einverleiben können /
 Welch unser Fürsten Hoff recht Mutter wußt zu nennen.
 Doch ist sie gleichwol hin / und muß der Sterblichkeit
 Die alle Menschen plagt / die offte gedräute Zeit /
 Nach Gottes weisen Rath und heiligem Willen räumen/
 Doch wollt weit wir allhie auff dieser Welt nur träumen/
 Und nichts als schlaffend sind/ ist ihr das Sternensfeld
 Zum Lohn der Frömmigkeit des Lebens zugestellt.
 Und ob Sie schon erblast/wird Sie doch erst recht leben/
 Der Himmel wird ihr dort des Lebens Cron hingeben.
 Und / als noch Gottesfurcht / Zucht / Keuschheit werden
 blühen /
 Wird hier ein jeder sich auff seinen theil bemühen/
Fraw Buchin / euer Lob der Nachwelt kund zu machen
 Bis uns auch Lebens-satt nach wol verrichteten Sachen
 Der Todt hat hingerückt / und denn nach langer Nacht
 Der Engel Feldgeschrey aus unser Grufft gebracht.

Auß schuldigster Pflücht auffgesetzt
von

Daniel Hane der Heil.
Schriffte ergebenen.

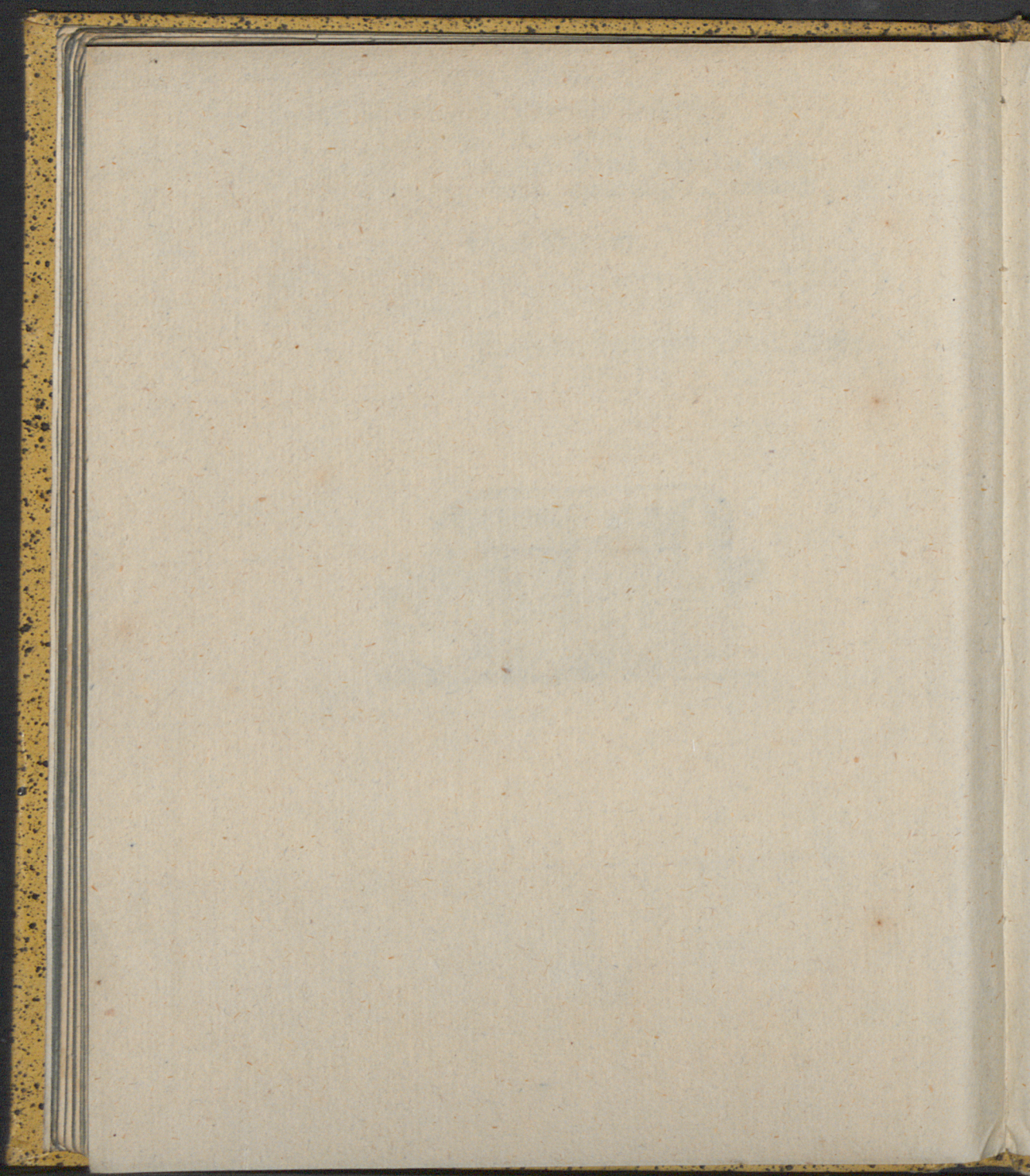
❧ (0) ❧

MEMENTO MORI,



HODIE MIHI, CRAS TIBI.

Bicinium



Humor, & extemplo vox inter
Faucibus, instat agon, MAT
Spicula jam gustans, imo ha
Pectore: *Flagra, crucem, qui p*
fam miserere mei pretioso sang
Chare MARITE vale, SOBOLES
Dixit, & his animam morien
Scandit, ubi summi se pascie

Salve *iva PARENS*, ruino
Lil... casta gratissima
...lla superum re
...propera quod
...Sic est! sic r
...placida pa
...ius tam
...arum
...m vo
...us i
...h
...ne biber
...rcunq; vides h
...amenta legis, morten
...ibus boris parca caducos urge
...tu vero nobis momenta in
Acclama: **VIGILATE HOMI**
Seria pulsabit nostras medita

